dem Kopfe, reissende Knochenschmerzen. Auch Hepar. sulph., Rhus, Sepia, Acid. nitr., Graphites.

Mercurius in verschiedenen Präparaten: vivus, solub., solub. corros., praecip. ruber ist als Hauptmittel bei Chanker zu empfehlen, auch Sulphur, Sepia, Thuja, Corall. rubra.

Taenia, s. Febris verminosa.

Tetanus. Starrkrampf. (Trismus. Kinnbackenkrampf.)

A. Bei einem traumatischen Starrkrampf mehrere Tage lang fortgesetzte Brechmittel in grossen Gaben. Opium nebst Seifenklystieren und warmen Bädern. Ferner Blutentziehungen, warme Bäder, warme Breiumschläge auf die Wunde, innerlich Calomel; bei Trismus Quecksilbereinreibungen. Auch kalte Bäder hat man gerühmt. Es wurde selbst Alcohol mit Erfolg gegeben (3 Unzen mit 3 Unzen Wasser; nach ¾ Stunde noch 4 Unzen, worauf Schlaf sich einstellte). — Bei Tetanus durch Gastricismus Brechmittel, bei Wurmreiz Wurmmittel, bei gichtischen oder rheumatischen Metastasen Hautreize, Schweissmittel, Opium, bei Tetanus intermittens Chininum mit Opium. — Die Behandlung des Trismus ist ganz dieselbe wie die des Tetanus. Die *Stütz'sche* Methode scheint beim Trismus neonatorum besondere Empfehlungen zu verdienen (Opium, Kali carbon., Kalibäder).

Vogler's Präscription gegen Tetanus, Trismus ist: ℞ Flor. zinci, Extr. hyosc. ana ℈j, Magnes. sal. amar. ʒj, Sacch. lact. ʒvjß. M. f. pulvis. Alle vier Stunden 5—30 Gran mit Milch oder Wasser.

H. **Arnica,** bei Tetanus in Folge äusserer Verletzung.

Belladonna, mit Beihülfe von Hyoscyamus und Pulsatilla. Starrkrampf mit Bewusstlosigkeit, der Krampf schnellt die Brust und den Unterleib vor, der Kopf beugt sich in den Nacken, der Hals ist krampfhaft zugeschnürt.

Bryonia, bei hysterischen Starrkrämpfen.

Cicuta virosa. Tetanus mit Trismus und zuweilen eintretende Convulsionen der Extremitäten. Verengerte Pupillen, Strangurie, Stuhlverstopfung, mit Beihülfe von Staphysagria.

Ignatia. In Folge von Schreck, tonischer Krampf der Nackenmuskeln, welcher den Kopf bis auf den Rücken beugt, erschwerte Respiration, erschwertes Schlucken.

Stramonium. Die Extremitäten sind starr, die Daumen eingeschlagen, starre Augen, erweiterte Pupillen, mühsam stöhnende Respiration.

Bei niederer Stufe der Krankheit: Rhus, Pulsat., Bellad., Veratr., Opium, Nux. Wenn der Starrkrampf schon begonnen hat: Ignatia,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0241-2 DFG

Coccul., Arsenic., Cicuta. Sind die Patienten vollblütig: Nux, Coccul., Ignatia. Wenn Schreck die Ursache ist: Opium und Aconitum. Nach unterdrückten Blutflüssen: Pulsat., Veratrum. Bei kaltem Schweisse, kaum fühlbarem, aussetzendem Pulse: Carbo veget., Camphora, auch Phosphorus. Bei scrophulöser Constitution, in gelinderen Fällen: Cicuta, Bellad., Merc. solubilis; bei bösartigem Charakter: Calcar. carb., Causticum.

Tinea capitis. Kopfgrind.

A. Die veranlassenden Ursachen sind zu entfernen. Die Behandlung wird theils eine antiscrophulöse, theils eine antisyphilitische sein. Eine krankhaft verminderte Urinabsonderung ist zu retabliren (Rad. sarsap., Hrb. jaceae, Stipit. dulcam.), das Ungeziefer ist zu entfernen (Reinlichkeit, ätherische Oele, Einstreuen von Sem. sabad., Sem. petros., Ungt. hydr. cin., Seifenwasser). Sollte bisweilen die Tinea capitis einen entzündlichen Charakter an sich tragen, dann innerlich kühlende Mittel, äusserlich Blutegel, milde Oele, erweichende Salben; auch möchte das Abschneiden der Haare indicirt sein. Bei Anschoppungen im Unterleibe sind den kühlenden Mitteln reizende Abführungen vorherzuschicken. Bei mehr nässendem Ausschlage, und wo die entzündliche Periode vorüber ist, unter anderen Mitteln Hrb. jac., digit., conii macul., Rad. chin., sarsap., Stipit. dulcam., Hydr. mur. mite, Sulph., Antimonialia; örtlich Abkochungen von Rad. sapon., helenii, Stipit. dulcam. u. s. w., auch Seifenbäder sind in Anwendung zu bringen. Ist die Tinea eine maligna, so muss, je nach ihrem ursachlichen Verhältniss, theils antiscrophulös, theils antisyphilitisch verfahren werden. Im ersten Falle daher Antimonialia, im letztern Mercurialia.

Jahn verschrieb: ℞ Hrb. jac. ʒjj, inf. c. Aq. f. s. q. per ½ horam. Col. refrig. ℥vj adde Vin. stib. ♃j, Syr. alth. ℥ß. S. Alle 2 Stunden 2 volle Theelöffel. — *Stoll:* ℞ Ungt. alth. ℥ß, Ungt. junip. Ph. austr. ℥jj, Acid. mur. pur. ℥ß. M. f. Unguentum. S. Täglich zwei- bis dreimal den Grind damit einzureiben. — *Crampton:* ℞ Acid. sulph. ℥j, Axung. porc. ℥vjjj. M. f. Unguentum. S. Wie das vorige. — *Barlow:* ℞ Kal. sulph. ʒjjj, Sap. hisp. ʒj, Aq. calc. ℥vjjj, Spir. vin. rectif. ʒjj. S. Morgens und Abends die Grindstellen damit zu waschen. — *Duncan:* ℞ Hydr. mur. corros. gr. j, Aq. font. ℥iv. S. Mit Brodkrumen auf die Grindstellen zu legen.

Tinea faciei, s. Crusta lactea.

Tripper, s. Gonorrhoea.

Trismus, s. Tetanus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0242-8 DFG

Tussis. Husten.

A. Ist eigentlich nur ein Symptom einer erhöhten Reizbarkeit der Luftröhre und der Bronchien. Es sind in diesem Falle theils Antiphlogistica, theils Diaphoretica, theils Antispasmodica zu benutzen. Den nächtlichen Husten soll ein Glas lauwarmes Wasser Abends vor dem Schlafengehen beschwichtigen. Rührt der Husten blos vom Andrange des Blutes zu den Lungen her, dann allgemeine und örtliche Blutentleerungen, hierauf Abführungen und Nitrum in einem schleimigen Vehikel. Gegen krampfhaften Husten: Aq. lauroc., Cupr. ammoniato-sulph., Extr. hyoscyami, Hrb. digit. purp., menth. pip., Aether sulph., Opium, Pulv. Doveri, Liquor ammon. caustici. Bei chronischem Husten ein Empl. aromat. auf die Magengegend.

Hecker verschrieb gegen den Husten: ℞ Mannae ℥j, Aq. ceras. nigr. ℥jjj, Spir. sal. amm. anis. ʒß. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — *Vogler:* ℞ Pulv. pect. Vogl. ʒv, Nitri dep. ʒj, Rad. ipec. gr. jjj. M. f. pulvis. S. Alle 3—4 Stunden eine halbe Drachme mit Wasser. — *Kopp:* ℞ Flor. sulph. lot. ʒjj, Succ. liquir., Sacch. lact., Rad. liquir. ana ʒjjj, Rad. irid. flor. ʒj. M. f. pulvis. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. — *Selle:* ℞ Flor. arn., Nitr. antim. ana ℥j, Camph. gr. x, Opii gr. jjj. M. f. pulvis. S. Täglich einige Male einen Theelöffel. Besonders gegen trockenen Reizhusten. — *Stark:* ℞ Rad. alth., Rad. gram. ana ℥j, Rad. tarax., Rad. liquir. ana ℥ß, Stipit. dulcam. ʒvj, Fol. senn. ʒjj, Sem. foenic. ʒj. S. Brustthee. — *Gölis:* ℞ Infus. rad. liquir., Decoct. sem. lini ana ℥jß, Extr. dulcam. gr. x, Oxym. simpl. ʒjjj. S. Theelöffelweise. Besonders für Kinder. — *J. A. Schmidt:* ℞ Gum. ammon. ʒj, Sulph. aurat. antim. gr. vj, Syr. alth. ℥jjj. M. f. l. a. Linctus. S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden einige Kaffeelöffel. (Befördert den Auswurf.) — ℞ Sulph. antim. gr. jj, Opii pur. gr. j, Sacch. alb. ℈j. M. f. pulvis. S. Abends vor Schlafengehn zu nehmen. Besonders gegen nächtlichen Husten.

H. **Acidum phosphoricum** heilte Schleimhüsteln des Morgens.

Aconitum, bei trocknem Husten, mit allgemeiner Hitze, Durst und grosser Unruhe. Fieberbewegungen.

Ammonium muriaticum, bei chronischem Husten.

Ambra. Dem Keuchhusten ähnlicher, paroxysmenartig eintretender Krampfhusten.

Belladonna, bei Husten mit Engbrüstigkeit, nächtlichem fieberhaften Krampfhusten, auch bei katarrhalischem Husten, wenn derselbe mehr trocken und mit vielem Durst verbunden ist.

Bryonia. Trockner Husten des Morgens und nach dem Gehen, Engbrüstigkeit, Schwere des Kopfes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0243-4 DFG

Bryonia. Chronischer Krampfhusten. Er erscheint jedesmal nach einer Mahlzeit, am stärksten aber des Abends, manchmal mit Erbrechen. Der Stuhl ist hart, aussetzend.

Bryonia hob einen Grippehusten, mit lästigem Kratzen im Halse und Auswurf.

Capsicum, gegen Husten, welcher besonders des Abends und Nachts am heftigsten ist.

Carbo vegetabilis, gegen längere Zeit anhaltenden Influenzahusten mit leichtem Schleimauswurf.

Chamomilla. Früh und Abends Husten mit Kitzel im Halsgrübchen, durch Sprechen vorzüglich erregt.

Conium. Trockner Kitzelhusten, der selten aussetzt, mit steter Brustbeklemmung, so wie abendlichem Fieber.

Drosera. Husten mit Heiserkeit nach Masern.

Dulcamara, bei chronischem Katarrh und Phthisis.

Euphrasia beseitigt den Husten nach der Grippe, mit Schleim im Halse.

Ferrum aceticum. Wenn der Grippehusten jedesmal nach der Mahlzeit eintritt, so dass die Speisen wieder weggebrochen werden.

Hepar sulphuris calcarea. Langwieriger Husten mit starkem Schleimauswurf, Abzehrung, allgemeiner Schwäche.

Hyoscyamus. Husten bei Masern, wenn er trocken und Nachts ärger ist, mit heftiger Erschütterung des Körpers und Wundheitsschmerz in den Bauchmuskeln. — Auch bei nächtlichem Krampfhusten, der bald nach dem Niederlegen zu entstehen und bis zum Morgen fortzudauern pflegt. — So auch bei dem nach der Grippe zurückbleibenden krampfhaften Husten, welcher den Kranken oft Stunden lang plagt.

Ignatia. Trockner chronischer Husten mit Schmerz im Unterleibe, mit Beihülfe von Spongia, Stannum, China, Ipecacuanha.

Jodium, vorher Aconitum, bei heftigem Influenzahusten mit Blutauswurf, Schmerz auf der Brust, Fieber.

Ipecacuanha, bei Erstickungshusten, besonders nach Erkältung. — Auch bei trockenem, häufigem Husten, mit wenig Auswurf, Stockschnupfen mit schwerem Kopfe, Ekel, Erbrechen. So wie bei trockenem krampfhaften Husten, durch fortwährenden Kitzel und Reiz im Kehlkopfe erregt.

Lachesis. Kurzer krächzender Husten, nur mit Mühe etwas Auswurf. — Auch Husten bei Habitus phthisicus.

Lycopodium. Schwindsüchtiger Husten.

Mercurius solubilis. Chronischer Husten, nach einer entzündlichen Brustkrankheit entstanden. Wenig Schleimauswurf, Beengung des

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0244-9 DFG

Athems, der Hals wie roh und wund, die Mandeln und der weiche Gaumen geröthet, beschwerliches Schlingen.

Natrum muriaticum hob bei einem Husten das lästige Symptom, dass bei jedem Hustenstosse der Urin fortspritzte.

Nux hob einen rauhen, hohlen, bis zum Erbrechen anstrengenden Husten, der bei nicht ausgebrochenen Masern erschienen war. — Bei anhaltend trockenem Husten, der aus einem Kitzel unter dem Kehlkopfe entstand. — Bei Husten nach Rötheln und bei Brechhusten.

Phosphorus, bei altem, trocknem Husten, als ob Tuberkeln oder chronische Entzündung in den Lungen wäre.

Pulsatilla. Zehrhusten. Husten bei Tag und Nacht, mit Schmerzen in beiden Seiten und Unvermögen, auf der Seite zu liegen. Viel Auswurf, doch erst nach vielem Husten. Starke Nachtschweisse, steter Durst, kleiner frequenter Puls, Appetitmangel, grosse Abmagerung, mit Beihülfe von Nux.

Pulsatilla. Heftiger Morgenhusten mit Erschütterung des ganzen Körpers, Würgen, Wasserzusammenlaufen und Neigung zum Erbrechen, dann Auswurf weisslichen Schleimes ohne Geruch und Geschmack.

Pulsatilla. Krampfhusten, besonders Abends und in der Nacht, fortwährend, ohne dass der Kitzel in der Luftröhre nachlässt, Trockenheit derselben. — Auch bei Erstickungshusten nach Erkältung des Halses.

Pulsatilla, bei heftigem Influenzahusten mit starkem Auswurf und Brustschmerz, welcher beim Niederlegen keine Ruhe erlaubt und Tag und Nacht quält.

Sambucus. Schwindsüchtiger Husten, in Folge eines Trunkes auf die Hitze.

Sepia, gegen Nachthusten bei Kindern, auch gegen Morgenhusten mit copiösem Schleimauswurf, zugleich verschwanden dabei Flechten und Drüsenanschwellungen.

Sulphur. Kurzer Husten, Nachts den Schlaf verhindernd, ohne Auswurf, Drücken im Brustbeine.

Verbascum. Rauher, trockner, katarrhalischer Husten, vorzüglich des Nachts und im Schlafe.

Tussis convulsiva. Keuchhusten.

A. Im katarrhalischen Stadium ein Brechmittel, Belladonna und ein Blasenpflaster auf die Brust. Im krampfhaften Stadium hat man stets auf den Charakter der Epidemie, auf die Constitution, so wie auf die Complicationen zu reflectiren. Daher bei entzündlichen Erscheinungen allgemeine und örtliche Blutentleerungen, Neutralsalze, Mittelsalze, Calomel, Säuren. Bei

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0245-5 DFG

gastrischer Complication Emetica. Bei mehr krampfhaftem oder asthenischem Charakter wirkt am meisten Belladonna, Opium. Ein Paar Formeln mit Belladonna: ℞ Bellad. gr. jjj, Sulph. aur. gr. jj, Sacch. alb., Sulph. dep. ana ʒß. Divid. in part. aeq. Nr. xjj. — ℞ Rad. bellad. gr. jj, Rad. ipec. gr. jj, Sulph. dep., Sacch. lact. ana ʒß, divide in part. aeq. Nr. vjjj. D. in charta laevigata. S. Viermal täglich ein Pulver mit Zuckerwasser. — Im spätern Verlaufe der Krankheit Asa foet., Moschus, Ferrum carb., Sulphur. — Bei der Abnahme, vorzüglich bei Schwäche, isländ. Moos, China, Eisen, Amara. — Die Behandlung mit Tannin soll von entschiedener Wirkung sein. — Fernere neuere Mittel sind noch Cochenille, Sublimat, Viscum quernum.

Einige Formeln der berühmteren Aerzte sind folgende: ℞ Rad. bellad. gr. j, Laud. pur. gr. ß, Sacch. alb. ℈iv. M. f. pulvis. Divide in part. aeq. Nr. vjjj. S. Morgens und Abends ein Pulver, bis das Gesicht roth wird *(Gölis)*. — ℞ Hrb. alth. ℥j, Stipit. dulcam., Rad. liquir. ana ℥ß. S. Zum Thee *(Gölis)*. — ℞ Elect. anodyn., Pulv. rad. bellad., Laud. liq. ana ℈j, Gum. arab. ʒjjj. M. f. l. a. Unguentum. D. S. Auf Leder gestrichen in die Magengegend zu legen *(Gölis)*. — ℞ Rad. bellad. gr. jj, Rad. ipec. gr. jj, Flor. sulph. lot. gr. xxxjj, Sacch. lact. gr. vjjj. M. f. pulvis. Divid. in part. aeq. vjjj. D. S. Täglich dreimal ein Pulver (mit der Bellad. in der Gabe steigend) *(Kopp)*. — ℞ Hrb. bellad. ʒjj, Rad. bellad. ʒj, coq. c. Aq. ft. s. q. Colat. libr. j adde Sacch. albi q. s. ut f. Syrupus. D. S. Zu einem oder mehreren Theelöffeln voll *(Schäffer)*. — ℞ Extr. cicut. gr. j, Hrb. cicut. gr. v. S. Zu ½—2 Gr. in 2 Unzen Wasser gelöst und in 2 Tagen theelöffelweise zu verbrauchen *(Butter)*. — ℞ Extr. lact. viros. gr. iv, Sacch. lactis ʒjj. M. f. pulvis. Div. in part. xjj aequales. S. Alle zwei Stunden ein Pulver *(Gumbrecht)*. — ℞ Extr. hyosc. ℈ß, solve in Vin. antim. Huxh. ʒjj. S. Alle zwei Stunden 5—15 Tropfen *(Hufeland)*.

II. **Aconitum**, in nächtlichen Anfällen Conium und Lactuca virosa.

Arnica, besonders wenn sich der Husten nach Weinen einstellt.

Belladonna, bei Keuchhusten mit Erstickungsgefahr und Krämpfen, Unruhe, Fieber und rothem Gesicht.

Bryonia. Stickhusten, besonders nach dem Essen, Luftmangel, Speiseerbrechen.

Causticum, Conium, Kali carbonicum, besonders bei Kranken von scrophulösem Habitus, wenn die Hustenanfälle des Abends und Nachts am häufigsten sind.

Cina. Keuchhusten mit Fieber, starkem Auswurf, grosser Engbrüstigkeit, die Anfälle gleich stark Tag und Nacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0246-1 DFG

Drosera, im convulsivischen Stadium.

Mercurius solubilis. Mit graugrünen Durchfallstühlen.

Nux. Im Stadio catarrhale, im Wechsel mit Drosera, besonders wenn die Kinder des Morgens viel husten, mit Stuhlverstopfung und Brechwürgen.

Pulsatilla, wo nach aufhörendem Keuchhusten noch ein Schleimhusten zurückblieb.

Sulphur. Keuchhusten mit Hartleibigkeit und Drüsenanschwellung.

Veratrum, Carbo vegetabilis, Phosphorus und **Argentum**, bei schon längerer Dauer der Krankheit, wenn die Brust schmerzhaft ergriffen ist, die Kranken in Folge der Anstrengung fast athemlos sind, blass werden und kalter Schweiss auf das Gesicht tritt.

Empfohlen werden noch: Arsenic., Mezereum, Calcar. carb., Cuprum, Ipecacuanha, Chamomilla, Acid. muriat., Silicea, Thuja, Rhus, Jodium, Dulcamara, Opium.

Tympanitis.

A. Siehe das Allopathische unter Emphysema.

H. **Colocynthis.** Trommelsucht neben periodischer Kolik, mit Ohnmachten und bleichem Gesicht.

Typhus, s. Febris nervosa.

Unwillkürlicher Harnabgang, s. Incontinentia urinae.

Urina sanguinea, s. Haematuria.

Urticaria. Nesselausschlag.

A. Beim Nesselfieber und bei Turgescenz nach oben zu guter Zeit ein Emeticum aus Ipec. mit Tart. stibiatus. Dann folgen gelinde Abführungen, Tamarinden, Crem. tartari. Bei entzündlichem Fieber Aderlass, Nitrum. Bei der Abschuppung Liq. Minder., Vin. antimonii. In späterer Zeit Mineralsäure mit China. Bei heftig brennender Haut Waschungen von 1 Th. Alkohol auf 2 Theile Wasser; auch kann man Essig und Wasser empfehlen. — Bei der chronischen Nesselsucht ist die Diät zu verändern. Manche Menschen bekommen den Ausschlag, weil sie eine Idiosynkrasie gegen gewisse Dinge haben. Die Menstruationsfehler sind zu beseitigen. Gallige Zustände erfordern Emetica; oft ist Elix. acid. Hall. (alle 2 Stunden 20 Tropfen) heilsam in diesem Falle, wohl auch Phosphorsäure. Bei Atonie der Abdominalorgane passen Extr. tarax., chelidon., Karlsbad, Eger, Wies-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0247-7 DFG